

***GRÜNE Antworten***  
***auf Ihre Wahlprüfsteine***  
***zur Landtagswahl Bayern 2023***

**Organisation: Pakt für BNE in Bayern**  
-----

**Kontakt:**

Felsner, Sebastian  
assistenz-schulpolitik@bllv.de  
08972100147

**Wo wird veröffentlicht:**

Zeitschrift: ggfs. verschiedene  
Webseite: [bllv.de/pakt-fuer-bne](https://bllv.de/pakt-fuer-bne) + ggfs. weitere Webseiten von Bündnispartner:innen  
Social Media: ggfs. verschiedene  
Online Newsletter: ggfs. verschiedene (z.B. BLLV-Newsletter, Greenpeace Bayern, Bund Naturschutz, ANU, ...)

**Frage 1: Inwiefern stimmen Sie zu, dass in Bayern BNE als Leitprinzip in allen Bildungseinrichtungen integraler Bestandteil der Praxis und eine entsprechende Gestaltungskompetenz durch Selbstwirksamkeitserfahrungen, Partizipation und Mitverantwortung aller Beteiligten erworben werden muss?**

**Unsere Antwort:** BNE muss als Leitprinzip integraler Bestandteil der Praxis in allen Bildungseinrichtungen werden. Oft wird BNE mit der Vermittlung von Wissen über Umweltfragen in Verbindung gebracht oder mit einem engen Fokus auf aktuelle Themen interpretiert. Das reicht nicht aus, um die transformative Kraft von BNE voll zu entfalten. BNE muss stattdessen im Sinne des Whole Institution Approach jeden Tag für alle in Bildungseinrichtungen erfahrbar sein. Nur wenn alle Beteiligten miteinbezogen werden und aus ihrem Handeln Selbstwirksamkeit erfahren, kann BNE ihren transformativen Charakter entfalten.

**Frage 2: Inwiefern stimmen Sie zu, dass es in Bayern einen Paradigmenwechsel im Bildungssektor im Sinne des Whole Institution Approach und entsprechend flächendeckend und trägerübergreifend mehr systemisch wirkende BNE-Angebote und -Maßnahmen braucht?**

**Unsere Antwort:** Um BNE strukturell und systemisch in der gesamten Bildungslandschaft zu verankern, ist die Herstellung einer Konzeptklarheit über alle Bildungsbereiche hinweg essentiell. Diese fehlt bisher. Darum fordern wir, ein gemeinsames Verständnis von BNE auf allen Ebenen zu installieren. Ein Konzeptverständnis von BNE heißt, über eine gemeinsame Definition von BNE einig zu sein. U. a., dass es sich dabei um transformative Bildung handelt sowie welche Inhalte, Kompetenzen, Methoden usw. dazugehören. Die Bedeutung einer solchen Konzeptklarheit wird von einer Reihe von empirischen Studien bekräftigt. Darauf aufbauend kann dann auch der Whole Institution Approach im gesamten Bildungssektor umgesetzt werden.

**Frage 3: Inwiefern stimmen Sie zu, dass für die priorisierte Umsetzung von BNE als Bildungskonzept Freiräume geschaffen werden müssen, z.B. eine stärkere Öffnung der Lehrpläne und Stundentafeln und mehr Zeit und Raum für partizipatives, kooperatives und transformatives Lernen im Schulbereich?**

**Unsere Antwort:** Dem stimmen wir voll und ganz zu. Wir begreifen Schule grundsätzlich als Lern- und Lebensort. Dort sollen jahrgangs- und fächerübergreifendes Lernen, Angebote zum Lernen im eigenen Takt und Abitur im eigenen Takt, Projektlernen und Freiräume bei der Art der Prüfungsleistungen möglich sein. Schüler\*innen sollen durch ihr Handeln täglich Selbstwirksamkeit in der Schule erfahren.

**Frage 4: Inwiefern stimmen Sie zu, dass BNE in Bayern in all ihren Facetten wesentlicher Bestandteil der verpflichtenden Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften werden muss, inkl. entsprechender Qualifizierungsangebote für BNE-Multiplikator\*innen in allen Bildungsbereichen?**

**Unsere Antwort:** Um BNE im gesamten Bildungsbereich zu verankern, braucht es ein umfassendes Fortbildungsangebot. Denn der Fortbildungsbedarf in den Bereichen Schule und Hochschule ist groß. Das Angebot ist viel zu gering. Doch nur, wenn Schulleitungen und (Hochschul-)Lehrkräfte entsprechend qualifiziert sind und über ein klares Konzeptverständnis von BNE verfügen, können sie in ihren Bildungseinrichtungen transformative Prozesse bis hin zum Whole-Institutions-Approach anregen und begleiten.

**Frage 5: Inwiefern stimmen Sie zu, dass es in Bayern gut vernetzte lokale, regionale und überregionale BNE-Bildungslandschaften braucht und dass der Stand der Umsetzung sowie Angebote und Maßnahmen für Transparenz und Qualität kontinuierlich wissenschaftlich begleitet und evaluiert werden sollten?**

**Unsere Antwort:** Im Einklang mit dem Nationalen Aktionsplan BNE und dem UNESCO Rahmenprogramm BNE 2030 muss BNE verstärkt in der Tiefe und Breite der gesamten Bildungslandschaft sowie in der Landesverwaltung verankert werden. Die bisher im Land bestehenden Akteur\*innen und Netzwerke müssen identifiziert und miteinander in Kontakt gebracht werden. Dafür brauchen wir eine feste Struktur an dauerhaften Koordinationsstellen für jeden Bildungsbereich in Bayern. Dieser Prozess sollte unbedingt kontinuierlich und wissenschaftlich evaluiert und auf seine Wirksamkeit hin überprüft werden.

**Frage 6: Stimmen Sie zu, dass es in Bayern eine wegweisende, konkrete und verbindliche Landesstrategie für BNE und zu deren Konkretisierung und verbindlichen Umsetzung einen mit der Zivilgesellschaft partizipativ erarbeiteten Masterplan für BNE sowie einen entsprechenden BNE-Erlass braucht?**

**Unsere Antwort:** Wir stimmen dem umfänglich zu. Alle Bürger\*innen müssen in die Lage versetzt werden, notwendige Transformationsprozesse zu gestalten, auf veränderte Lebensbedingungen angemessen zu reagieren und den Herausforderungen selbstbestimmt zu begegnen. Damit BNE ihren transformativen Charakter entfalten kann, muss sie flächendeckend und systematisch in den Bildungsstrukturen verankert werden. Dafür braucht es die zügige Entwicklung einer Bayerischen BNE-Landesstrategie mit dem Ziel, in allen Bildungsbereichen und -institutionen vom Projekt zur Struktur zu kommen.

**Frage 7: Inwiefern stimmen Sie zu, dass es erheblich mehr staatliche Mittel für die Umsetzung von BNE braucht, in Form von finanziellen Ressourcen und insbesondere hauptamtlichen Personalressourcen vor Ort auf allen Ebenen sowie langfristige Finanzierungssicherheit für die beteiligten Akteure?**

**Unsere Antwort:** Um vom derzeitigen Projektcharakter zur Struktur zu kommen, braucht es eine verlässliche Finanzierung. Wir setzen uns für eine Erhöhung der staatlichen Mittel für die Umsetzung von BNE ein. ebenfalls die Pflicht, Solaranlagen zu installieren.

**Frage 8: Inwiefern stimmen Sie zu, dass es effiziente Strukturen für Information und Vernetzung, Wissens- und Methodentransfer aller Beteiligten (analog und digital) braucht, die von den verantwortlichen Ministerien koordiniert und gepflegt werden und einem Monitoring unterliegen?**

**Unsere Antwort:** Dem stimmen wir zu. Effiziente Strukturen sind essenziell, um alle Beteiligten zu informieren, vernetzen und Wissen sowie Methoden zu transferieren. Um die Koordination unter den beteiligten Ministerien zu verbessern, wollen wir GRÜNE das Thema BNE in der Staatskanzlei ansiedeln. Nur wenn es in der Staatskanzlei verankert und somit Chefsache ist, kann es ressortübergreifend und in allen Bereichen realisiert werden. Hierzu richten wir eine allen Bildungsbereichen übergeordnete Koordinierungsstelle in der Staatskanzlei ein. Zusätzlich schaffen wir Koordinierungsstellen für jeden Bildungsbereich in den verantwortlichen Ministerien. Ein Monitoring ist aus unserer Sicht unverzichtbar.